Bericht der deutschen Gruppe über die Hospitationswoche in Zagreb

Im Rahmen des deutsch-kroatischen Austauschprojekts bekamen wir die Chance, eine intensive und facettenreiche Woche in Zagreb und Umgebung zu verbringen. Ziel des Aufenthalts war es, das kroatische Schulsystem kennenzulernen, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit kroatischen Studierenden Deutschunterricht an verschiedenen Schulen zu gestalten. Der Austausch ermöglichte uns nicht nur spannende Einblicke in den Schulalltag vor Ort, sondern förderte auch den persönlichen und fachlichen Dialog zwischen den angehenden Lehrkräften beider Länder.
Die deutsche Teilnehmergruppe bestand aus acht Lehramtsanwärter*innen, die kroatische aus fünf Germanistik-Studierenden. Die Leitung des Austauschs lag auf deutscher Seite in den Händen von Frau Krebsbach und Frau Branscheid, die das Projekt gemeinsam mit den kroatischen Kolleginnen Frau Lütze-Miculinić und Frau Landsman Vinković koordinierten. Der folgende Bericht gibt einen chronologischen Überblick über die wichtigsten Stationen, Eindrücke und Erlebnisse dieser besonderen Woche – von den ersten Schulbesuchen über gemeinsame Unterrichtsprojekte bis hin zum feierlichen Abschluss an der Universität Zagreb.

Montag, 05. Mai – Schulbesuche in Zagreb und Sesvete

Am Montag wurde unsere Gruppe in zwei Teilgruppen aufgeteilt. Eine Gruppe besuchte drei verschiedene Schulen in Zagreb, während die andere Gruppe drei Schulen in Sesvete besichtigte.
Am Morgen machte sich der eine Teil begleitet von Frau Lütze-Miculinić und Frau Branscheid auf den Weg zur **Gesundheitsschule in Zagreb**. Dort wurden wir von der Deutschlehrkraft, Frau Šoša, empfangen, die uns in einem kurzen Vortrag das Schulsystem vorstellte. Anschließend durften wir im Fach Deutsch hospitieren. Während der Arbeitsphase wurden wir aktiv in den Unterricht eingebunden, wodurch sich erste Gelegenheiten zum Austausch mit kroatischen Schüler*innen ergaben. Das Thema der Stunde war: „Deutschland – Land und Leute“.
Im Anschluss ging es – begleitet vom Zagreber Regen – weiter zur **Dr.-Ivan-Merz-Grundschule**. Dort wurden wir zu einem Gespräch eingeladen, in dem uns das kroatische Grundschulkonzept (1. bis 8. Klasse) erläutert wurde. Wir hatten außerdem die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Im Anschluss wurden wir in der Schulmensa zum Mittagessen eingeladen. Auch an dieser Schule konnten wir einer Deutschstunde (bei Frau Jurin) beiwohnen, in der das Thema „Lena und Klara fahren nach Berlin“ behandelt wurde.

Die Bilder zeigen Eindrücke, die während der Stadtführung aufgenommen wurden.

Direkt danach besuchten wir das **5. Gymnasium**, wo wir erneut eine Unterrichtsstunde im Fach Deutsch hospitierten. Hier erhielten wir zusätzliche Informationen zur Schule und nutzten die Gelegenheit, uns kurz mit den Schüler*innen auszutauschen. Ziel der Hospitationen war es unter anderem, bereits erste Kontakte zu den Klassen zu knüpfen, in denen wir am Donnerstag selbst unterrichten sollten.

Die andere **Gruppe in Sesvete**, begleitet von Frau Landsman Vinković und Frau Krebsbach, besuchte zunächst das **Gymnasium Sesvete**. Die 1D (in Deutschland eine 9. Klasse) von Frau Korčanin, in der wir hospitieren durften, bestand aus einer kleinen Lerngruppe, die sich im ersten Lernjahr befand. Die Stunde zum Thema „Guten Appetit“ zielte vor allem darauf ab, mit Wörtern rund ums Essen den Grundlagenwortschatz der Schüler*innen zu erarbeiten. Auch wir wurden mit einer Präsentation zu „Deutschen Wörtern im kroatischen Wortschatz“ in die Stunde mit einbezogen.
Im Anschluss liefen wir gemeinsam zur **Grundschule Luka**. Dort wurden wir nicht nur sehr freundlich von Frau Matolek Veselić und der Schulleiterin begrüßt, die 6. Klasse sang zudem ein Begrüßungslied auf Deutsch und überreichte uns selbstgebastelte Gastgeschenke. Von der Stunde zum Thema „Umweltbewusst leben“ waren wir alle begeistert. Ein Highlight war ein abschließendes Spiel zur richtigen Mülltrennung mit kleinen Spielzeug-Mülltonnen. Dabei sollten die Schüler, aufgeteilt in zwei Gruppen, kleine Zettel mit Abfallprodukten in die richtige Mülltonne einsortieren.
Bei einem Snack mit typisch kroatischen Keksen und herzhaften Croissants (eine Spezialität an dieser Schule) durften wir Frau Matolek Veselić alle möglichen Fragen stellen und dabei unter anderem mehr über den Deutschunterricht an der Schule sowie über ihre eigene Tätigkeit als Autorin von Deutschlehrwerken erfahren.
An der **Grundschule Sesvete** wurden wir sehr herzlich von Frau Pekez empfangen, die uns in ihre Unterrichtsstunde zum Thema „Die Umwelt um uns herum“ in eine 8. Klasse mitgenommen hat. Interessant war hierbei auch zu sehen, wie unterschiedlich zwei Stunden zur gleichen Thematik (vgl. Grundschule Luka) gestaltet werden können. Auch wenn diese Klasse etwas schüchtern wirkte, so waren wir doch sehr beeindruckt von den Deutschkenntnissen der Schüler*innen.
Die kroatische Gastfreundlichkeit und Großzügigkeit konnten wir einmal mehr beim Mittagessen an der Schule erleben, bei dem uns verschiedenste typisch kroatische Gerichte und Spezialitäten wie z.B. Štrukli, Paprikasuppe, oder auch das kroatische Getränk Cedevita von der hauseigenen Mensa in Hülle und Fülle serviert wurden.
Nach diesem Hospitationstag, den wir in zwei getrennten Gruppen verbracht hatten, bildete eine Stadtführung durch Zagreb zusammen mit den kroatischen Student*innen einen schönen gemeinsamen Abschluss des ersten Abends. Glücklicherweise hat das Wetter bis kurz vor Ende der Stadtführung mitgespielt und wir wurden erst ganz am Ende von einem heftigen Gewitter überrascht. Dem schlechten Wetter trotzend haben wir den Abend mit den kroatischen Student*innen in einer Bar ausklingen lassen.

Die Bilder zeigen die Gruppe, die nach Sesvete gegangen ist, deren Mittagessen und gebastelte Geschenke der Schuler*innen.

Dienstag, 06. Mai – Ode an die Deutsche und die Französische Schule in Zagreb (Hexameter)

Langsam erhebt sich das deutsch-französische Bildungsgebäude,
Prächtig zu schau'n, an den Hügeln des Zagreber Vorlands gelegen:
Hierhin führte die jungen Gelehrten die Reise am zweiten Tage.
Einst regierte der Klerus die Höh'n, doch Staaten verlangten
Nach Bildung. Nur das Fenster des einstigen Gotteshauses
Ziert den Empfangssaal und grüßt die fleißigen Mädchen und Knaben.
Tagtäglich – wenn die Dämm'rung des Morgens sich ausbreitet über
Felder und Wiesen, Wälder und Täler der dalmatischen Weiten,
Unweit des Platzes, wo der mächtige Kriegsherr sein Schwert zu Boden
Stieß und die Quelle der blühenden Hauptstadt erschloß – strömen
Kinder in Fluten und wissbegierig zu forschen den Bau und
Lauschen und lernen Geheimnisse, welche vor ihnen die Welt noch
Versteckt. In den Schmieden deutsch-französischer Freundschaft
Mündig zu werden, fern der Heimat, das ist der Eifer
Und die Mission. Doch nicht nur Franken und Alemannen
Zieht es in die Gelehrtenstätte: Zahlreicher und mit
Wachsender Zuversicht verlangen die adoleszenten
Mitstreiterinnen und Mitstreiter Kroatiens nach Europa.
Träume entführen sie nach Paris, vielleicht auch nach Karlsruhe.
Thalia, Fortuna und Athene werden über sie wachen,
Stets die schützende Hand emporheben, stets die helfende
Hand entgegenreichen, stets bereit, das Band der
Europäischen Freundschaft immer fester zu ziehen.

Aufgenommen in der Deutschen Schule Zagreb.

Nachdem die deutsche Gruppe am Vormittag die **Deutsche Schule Zagreb (DSZ)** besucht hatte, die sich das Gelände mit der Französischen Schule teilt, war der Nachmittag für die Vorbereitung der Unterrichtsstunden in deutsch-kroatischen Tandems vorgesehen (vgl. Donnerstag). Im Anschluss an die Vorbereitung in einem netten Café ging es weiter zum Goethe-Institut, wo wir über die Arbeit und Bedeutung des Goethe-Instituts in aller Welt und natürlich am Standort Zagreb informiert und außerdem mit Pizza versorgt wurden.

Mittwoch, 07. Mai – Ausflug nach Krapina

Am Mittwochmorgen trafen wir uns mit der gesamten Gruppe am Hauptbahnhof in Zagreb, um mit dem Zug in die nördlich gelegene Kleinstadt Krapina zu fahren. Dort führte uns unser kroatischer Austauschpartner Damjan, der in dem Ort aufgewachsen ist, durch das historische Städtchen und erzählte uns interessante Anekdoten über die Geschichte der Stadt. Hier entstand auch das Bild unserer Gruppe vor den drei Krügen Čech, Leh und Meh, die drei Brüder aus Krapina repräsentieren, welche einer kroatischen Legende nach als die Gründungsväter der drei slawischen Staaten Čech-Böhmen, Leh-Polen und Meh-Russland gelten.
Nach der kurzen Stadtführung war es Zeit für eine kleine Mittagspause, bei der wir uns in einem Café leckere kroatische Burek zu Gemüte führten. Anschließend ging es zur **Mittelschule Krapina**, einer weiterführenden Schule, die drei verschiedene Ausbildungsgänge anbietet: den gymnasialen, den beruflichen und den handwerklichen. Ein Großteil der Schülerschaft lernt hier Deutsch als erste oder zweite Fremdsprache und kann außerdem auch das Deutsche Sprachdiplom (DSD) ablegen. Wir wurden sehr herzlich von Frau Pernjek empfangen und danach von vier SchülerInnen in einem hervorragenden Deutsch durch das Schulgelände geführt. Danach durften wir in einer DSD-Stunde zu dem Thema „Europäische Union" hospitieren und hatten hier die Gelegenheit, an verschiedenen interaktiven Lernstationen mit den kroatischen Schüler*innen auf Deutsch zu interagieren und sie bei der Lösung der einzelnen Aufgaben zu unterstützen.

Im Anschluss an den Besuch in der Mittelschule ging es weiter zum Neandertalermuseum. Krapina zählt zu einem der wichtigsten Fundorte fossiler Überreste von Neandertalern in Europa und wir liefen für mehrere Stunden fasziniert durch das modern gestaltete Museum.
Nach diesem sehr ereignisreichen Tag ging es dann wieder mit dem Zug zurück nach Zagreb. Dort angekommen zogen wir Referendar*innen zusammen mit Frau Krebsbach und Frau Branscheid noch weiter in eine kleine gemütliche Bar, in der wir uns über das bisher Erlebte austauschten und so den Abend gemeinsam ausklingen ließen.

Gruppenfotos in Krapina

Donnerstag, 08. Mai – Team Teaching von Deutsch als Fremdsprache

Am Donnerstag stand ein ganz besonderer Programmpunkt auf dem Plan: Die Gruppe der deutschen Referendarinnen durfte gemeinsam mit den kroatischen Studierenden eigene Deutschstunden an sechs verschiedenen Schulen in Zagreb bzw. Sesvete gestalten.
Fünf der acht Referendarinnen unterrichteten im Stadtteil Sesvete. Der Empfang an den Schulen war durchweg herzlich, sowohl die Schulleitungen als auch die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse und Freude an der gemeinsamen Begegnung.
Die erste Unterrichtsstunde hielten Tea Troje und Katrin Mustapić am Gymnasium Sesvete. Ihre neunte Klasse stand noch ganz am Anfang des Deutschlernens, sodass der Fokus stark auf dem Wortschatz lag. Um die Lernenden optimal zu unterstützen, wurde der Unterricht zweisprachig durchgeführt: Zunächst erfolgte die Einführung auf Deutsch, anschließend übersetzte Tea Troje die Inhalte ins Kroatische.

Aufnahme in der Grundschule *Luka*

Anschließend unterrichteten Felicia Heilmann und Sophie Höhmann eine sechste Klasse an der Grundschule Luka in Sesvete. Die Klasse lernt seit drei Jahren Deutsch und die Referendarinnen waren beeindruckt davon, wie sicher und ausdrucksstark sich die Schülerinnen und Schüler bereits in der Fremdsprache verständigen konnten. Unter dem Motto *„Bist du ein Naturfreund?“* wurde das Thema spielerisch und kreativ vermittelt, sehr zur Freude der Lernenden, die begeistert mitarbeiteten.
Auch Jael Rosenkranz und Laura Ringeisen führten eine Unterrichtssequenz durch, und zwar an der Grundschule Sesvete. Ihre Stunde beschäftigte sich mit der Frage *„Was kann gut für die Umwelt sein?“.* Besonders blieb ihnen der persönliche Empfang in Erinnerung: Noch vor Beginn der Stunde hatten sie die Gelegenheit, bei Keksen und Getränken in entspannter Atmosphäre mit den Kindern ins Gespräch zu kommen – eine Erfahrung, die von allen Seiten als besonders bereichernd empfunden wurde.

Insgesamt wurde die Gruppe mit großer Offenheit und Wärme empfangen. Die kroatische Gastfreundschaft war in jeder Begegnung spürbar. Ein schönes Beispiel dafür war die Einladung zum gemeinsamen Mittagessen in der Grundschule Luka, die die Lehrerin Gordana Matolek Veselić im Anschluss an die Stunde von Felicia Heilmann und Sophie Höhmann aussprach.
Die zweite Gruppe Referendar*innen blieb in Zagreb und unterrichtete an den Schulen, die sie am Montag zur Hospitation besucht hatten. Wendelin Kiefer und Damjan Milaković hielten an der Gesundheitsschule eine Stunde zum Thema *„Land und Leute“*. Bei der Auswahl der „Leute“ brachte Damjan die Gruppe der Deutschen zum Staunen, da er große Expertise und Einblicke in die deutsche Kultur unter Beweis stellte und zudem den Mut zeigte, ausgetretene Pfade zu verlassen und eigene Wege zu gehen (Kinski statt Goethe!).
Freiya Merz und Melanie Zrnčić unterrichteten an der Grundschule Dr. Ivan Merz das Thema *„Wohin fahren wir?“* Herausfordernd war hier der Sprachstand der Schüler*innen, die sich in ihrem ersten Deutsch-Lernjahr befanden. Dennoch verlief die Stunde reibungslos und für alle Beteiligten gewinnbringend.
Mit weniger sprachlichen Hürden hatten Ellen Schwarz und Anja Brnjaković am 5. Gymnasium zu kämpfen. Die Schüler*innen befanden sich bereits in der Oberstufe und bereiteten sich auf eine Sprachabschlussprüfung vor, die ihnen ein Studium in Deutschland ermöglichen soll. Das Thema *„Mediennutzung und Medienlandschaft“* hätte dabei nahezu eins zu eins in einer deutschen Klasse unterrichtet werden können.
Der selbstgehaltene Unterricht läutete auch das Ende des Kroatienaufenthaltes ein. Am Abend sich die Tandems vom Vormittag zu einem gemeinsamen Abschluss in einem Restaurant in der Altstadt Zagrebs. Dort genoss man das gute Essen genossen, blickte auf die vergangene Woche zurück und es wurden Pläne für den Gegenbesuch in Deutschland geschmiedet. Anschließend ging es noch auf einen kurzen Absacker in eine Bar, bevor alle erschöpft, aber zufrieden in ihre Unterkünfte zurückkehrten. Dieser Tag wird allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben – nicht nur wegen der gelungenen Unterrichtsstunden, sondern auch wegen der wertvollen kulturellen und menschlichen Erfahrungen.

Letzter gemeinsamer Abend in Zagreb

Freitag, 09.Mai – Verabschiedung an der Universität Zagreb

An unserem letzten Tag trafen wir uns am Vormittag alle gemeinsam in der Universität in Zagreb. Die Student*innen führten uns in kleinen Gruppen durch die Universität, sodass wir einen Eindruck von der Bibliothek, einem Hörsaal und den Räumlichkeiten der Philosophischen Fakultät gewinnen konnten. In einer abschließenden Reflexionsrunde ließen wir die Woche noch einmal Revue passieren und besprachen, welche Stationen uns besonders gut oder weniger gut gefallen hatten. Abschließend überreichte Professorin Lütze-Miculinić sowohl den deutschen als auch den kroatischen Teilenehmer*innen ein Teilnahmediplom. Die überaus gastfreundlichen Kroat*innen haben es sich zudem nicht nehmen lassen, uns mit einem reichen Buffet feierlich zu verabschieden. Von der Universität ging es dann direkt an den Flughafen, wo wir die Heimreise nach Karlsruhe angetreten haben. Im Gepäck: die Vorfreude auf ein Wiedersehen im Juli beim kroatischen Gegenbesuch.

Dieses Foto entstand an unserem letzten gemeinsamen Abend in Karlsruhe beim Gegenbesuch der Kroat*innen.

Ein Bericht von: Freiya Merz, Katrin Mustapić, Wendelin Kiefer, Ellen Schwarz, Sophie Höhmann, Jael Rosenkranz, Laura Ringeisen, Felicia Heilmann